

Vierteljährlicher Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 218.

Halle, Montag den 18. September
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths, Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. September 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Erzgräber Bartel Schiforowsky zu Landsberg, Rosener Kreises, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Adjutant des Prinzen Karl von Bayern, von Leist, ist von Dresden hier angekommen.

Der Kaiserl. russische Wirkliche Geh. Rath und Senator von Sawadowsky ist nach Dresden, und der Kaiserl. russische Geh. Rath und Civil-Gouverneur von Kurland, von Brevern, nach Mitau von hier abgereist.

Berlin, d. 13. Sept. Der Kronprinz von Schweden ist gestern mit seiner Familie hier angekommen. Der Empfang, welcher demselben bereitet wurde, war ein glänzender. Se. Majestät unser König und der Kaiser von Rußland begaben sich gleich nach der Ankunft desselben nach dem Hotel du Nord, um denselben zu begrüßen. Von den andern hier anwesenden Fürsten wurde derselbe gleichfalls begrüßt. Der neue Gasthof, wo der Kronprinz abstieg, war zum Empfang aller dieser Gäste aufs Prachtvollste im Innern ausgeschmückt worden.

Das Gerücht über die Erneuerung des Schwänen-Ordens bestätigt sich; dieselbe soll wirklich am 19. d. M. stattfinden. Der Orden soll eine Art Gemeingut der Nation bilden; Jeder, welcher ein Zeugniß über seinen sittlich-christlichen Wandel bei-

zubringen im Stande ist, soll denselben erhalten können. Jedes Mitglied desselben zahlt jährlich 4 Thlr., und die dadurch sich anhäufende Geldsumme wird für mildthätige Zwecke verwendet. Ferner geht der Orden vom Vater auf den Sohn über, falls dieser desselben nicht unwürdig ist.

Bei der jetzt stattfindenden Anweisung von Gratifikationen an die Steuerbeamten aus Zollprozessen werden gegen den bisherigen Gebrauch auch die Einnahme-Beträge unter 4½ Thlr. ausgezahlt, weil diese Anweisung die letzte ist, da hinfort keine Gratifikationen für Angeberei mehr gezahlt werden.

Eoburg, d. 10. Sept. Auf dem Lande und in den Städten sind die Wahlen der Landtagsabgeordneten als beendet anzusehen und befriedigend ausgefallen. Der Landtag soll im Oktober eröffnet werden. Man spricht von großen Ueberschüssen, welche in den Landescaffen enthalten seien. Noch giebt man die Hoffnung nicht auf, die Regierung werde den lebhaftesten Wunsch der 36 Wahlmänner hiesiger Residenz, bei der Wahl eines Landtagsabgeordneten sofort von dem Ergebnisse der Wahl in Kenntniß gesetzt zu werden, erfüllen, zumal da der Einzug des Prinzen August mit seiner Gemahlin, der französischen Prinzessin Clementine, nahe bevorsteht, und die Realisirung jenes Wunsches große Freude bereiten und die Liebe zum Landesherrn sehr erhöhen müsse. Für das genannte junge Paar wird das Palais, welches früher in dem Besitze des heldenmüthigen Prinzen Friedrich Josias, kaiserl. und Reichsfeldmarschalls, und zuletzt von der Herzogin Wittwe bewohnt war, sehr schön eingerichtet.

Sondershausen, d. 7. Sept. Heute ist der erste Landtag eröffnet worden, wie gewöhnlich nach vorausgegangenem Gottesdienste in der Hauptkirche. Sondershausen hat nun wirklich auch eine Verfassung, und wir werden bald vernehmen, wie die Herren Deputirten für das Wohl des Fürstenthums sorgen werden. Der Geheime Rath v. Kauffberg eröffnete den Landtag im Namen des Fürsten und zeigte an, daß der Fürst dem Lande 107,000 Thlr. für Chausseen und Gewerbskonzessionen geschenkt habe.

Freiburg, d. 5. Sept. Es giebt wohl nicht leicht einen Ort, der ein seltsameres Leben und Treiben böte, als unsere Stadt, wo die politischen Leidenschaften so lebhaft zu Tage treten, und der Zwist und der Parteinhaß um so hartnäckiger fortwirkt, je mehr sich im Verlaufe der Zeit ein materielles und persönliches Interesse ins Spiel mischt. Es ist schade, daß die ehrenhafte Einwohnerschaft aus diesem Strudel nicht herauskommen kann. Für den Fremden ist es aber nicht bezuglich, dessen Zuschauer zu sein. Er weiß nicht, wohin sich wenden; alles parteiet sich; die Parteien selbst aber haben kein Vertrauen auf ihre eigene Genossenschaft. Ueberall nichts als Mißtrauen und Zornwuth. Manche Versöhnungsmaßregeln sind versucht worden; sie werden wieder Stoff zu neuem Hader, und dieser wird laut, wenn irgend eine Gelegenheit zu einem gemeinschaftlichen Zusammenwirken die Kräfte anregen möchte. Selbst die Behörden sind unter sich zerfallen; die Stadt in Prozesse verwickelt, wie noch nie, der Gemeinderath mit der Unversität in offenem Krieg, das Bürgercorps, vordem die rechte Hand des Gemeinderaths, nun in förmlichem Aufruhr gegen ihn; der denselben aufgedrungene Kommandant wird perhorrescirt — selbst unter den hohen Würdenträgern der Kirche ist Zwiespalt ausgebrochen; die Ernennung Staude n = m a y r s zum Domherren (deren großherzogl. Bestätigung noch keineswegs erfolgt ist, wie schon vor einem Monat von hier aus berichtet wurde) trat den Wünschen anderer in den Weg, und P i r s c h e r, der von starrem Zelotismus schwer beleidigte, hat gebeten seine Domherrnstelle niederlegen zu dürfen. Wie sich das Alles noch entwirren wird, wird die Zukunft lehren.

Mannheim, d. 12. Sept. Die hiesige Abendzeitung sagt: Im Augenblick, wo wir zur Presse gehen wollen, hören wir von starken unruhigen Auftritten, welche vorgestern in Freiburg stattgefunden haben sollen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 4. Sept. Aus der den Generalstaaten mitgetheilten Uebersicht des Armenwesens von 1841 ersieht man, daß in dem kleinen Reiche 6331 Wohlthätigkeitsanstalten bestehen, wovon 6315 sich auf Gemeinden beschränken, die übrigen eine umfassendere Bestimmung haben. Aus diesen Anstalten haben 595,093 Personen Wohlthaten genossen, die Austheilung von bloßen Lebensmitteln und Feuerungsstoffen, auch die Leihbanken nicht eingerechnet. Die Zahl dieser Personen verhält sich zur Bevölkerung, die auf 2,931,143 Seelen berechnet wird, wie 203:1000! Die Ausgaben jener Anstalten in dem einen Jahr betragen 19,026,999 Fl. und ihre Einnahmen 19,476,871 Fl., wobei noch bemerkt wird, daß diese Zahlen wahrscheinlich weit unter den wirklichen Ausgaben und Einnahmen geblieben seien. — Der Besuch der Schulen, namentlich der höhern, scheint mehr in Ab- als in Zunahme begriffen zu sein, ebenfalls kein günstiges Zeichen für die Wohlfahrt des Landes. So besuchten Gymnasien und gelehrte Schulen 1836: 1241, 1839: 1186, 1840: 1155 und 1841 nur 1112.

Frankreich.

Paris, d. 10. Sept. Gestern sollen dem Marineministerium Depeschen aus Algier zugekommen sein, mit der

Nachricht, daß in den östlichen Distrikten sich abermals mehrere Stämme erhoben hätten und General Bugeaud sich zu einer neuen Expedition nach jenen Gegenden genöthigt sehe. Abd-el-Kader selbst soll jetzt wieder mit imposanten Streitkräften in den Umgebungen von Budschia und Tschidschelli stehen.

Mendizabal ist nicht nach London, sondern nach der Pyrenäengränze abgereist; er will in der Nähe bleiben für den Fall, daß es den Apacuchos gelingen sollte, ihre Umwälzungspläne durchzuführen.

Mitteltst des Telegraphen ist vor einigen Tagen der Befehl nach Toulon abgeschickt worden, sofort ein Schiff nach Tunis abgehen zu lassen, welches dem Kommandanten der in dem dortigen Hafen ankernden französischen Schiffsdivision die Weisung überbringen soll, daß er sich unverzüglich nach der katalonischen Küste begeben, um die dortigen französischen Residenten zu schützen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Sept. Wie groß die Uebertreibung der Zahlenangaben von der Menge der Repealers in Irland ist, kann man leicht ermessen, wenn man auf die wirkliche Bevölkerung jenes Landes einigermaßen rücksichtigt. Seit dem März dieses Jahres hat D'Connell 31 Repeal-Versammlungen gehalten, welchen nach den Repeal-Organen in Summa 8,610,000 Menschen beigewohnt haben sollen. Die ganze Bevölkerung Irlands — Männer, Weiber und Kinder, — beträgt aber nach dem letzten Census nur 8,175,238 Menschen; so daß es also 430,000 Repealers in Irland mehr geben müßte, als es überhaupt Einwohner giebt. Man kann zwar annehmen, daß dieselben Personen mehreren Versammlungen beigewohnt haben, doch dürfte es sich nur auf wenige Fälle in der Nähe von Dublin und auf eine geringe Anzahl beschränken. Es hat in Irland seine besonderen Schwierigkeiten, große Volksmassen zwanzig oder dreißig Meilen weit fortzubewegen. Doch die Uebertreibung dieser Angaben tritt noch mehr hervor, wenn man bedenkt, daß in der Provinz Ulster mit Ausnahme eines Versuchs in Monaghan keine einzige Repeal-Versammlung zu Stande gekommen ist, und daß diese Provinz allein mit Ausschluß Monaghan's 2,200,000 Einwohner zählt.

Spanien.

(Paris, d. 11. September. Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 9. Sept.) Am 7. um 5 Uhr Abends hat das Fort Montjoux angefangen, auf die Atarjanas zu schießen. Eine Artilleriebrigade, aus Molins del Rey kommend, und 400 Milizen von Igualada sind zu Gracia angekommen; die Milizen von Bich, Villafranca, Manresa und Verga sind auf dem Marsch, um die Operationen des Generalkapitals gegen die Insurgenten zu unterstützen. Oberst Sayas hat das Kommando im Fort Montjoux übernommen.

Aus vorstehendem Bericht ist theils zu ersehen, theils zu schließen, daß die Insurgenten nach den blutigen Kollisionen an den Tagen vom 3. bis zum 6. Sept. noch am 7. Meister von Barcelona waren. Direkte Nachrichten auf gewöhnlichem Wege gehen nur bis zum 5. Sept.; sie geben ein düstres Gemälde von dem anarchischen Zustand der Hauptstadt Karaloniens; die Junta ist zu äußersten Maßregeln geschritten und droht Allen, die nicht zu ihr halten, mit dem Tode; in ihren Proklamationen werden die Mitglieder der provisorischen Regierung zu Madrid, namentlich Lopez und Serrano, als Meisereidige, Abtrünnige, und feige Verräther an Vaterland und Freiheit geschmäht. Der Wahlspruch der Junta ist: „Die Centraljunta! Tod den neuen Tyrannen! Es lebe die Freiheit!“ — Es zirkulirten Gerüchte, Sevilla hätte sich am 26. August für

eine Centraljunta erklärt und die Truppen unter Amettler, welche von Lerida anrücken, würden zu den Insurgenten stoßen. — Die Partei, welche den Regenten Espartero gestürzt hat, weil er Barcelona hatte bombardiren lassen, sieht sich nun genöthigt, seinem grausamen Beispiel zu folgen; Narvaez spielt ein gefährliches Spiel; die Kontrerevolution kann ihm über'n Kopf wachsen, und wenn die Exaltados siegen, so darf man Besorgnisse hegen für den Thron der Königin Isabella II.

Vermischtes.

— In dem Garten des Schmiedemeisters Steinhart in Erbeborn am salzigen See steht eine riesige Sonnenrose, die anfänglich zwischen andern Gewächsen versteckt nicht recht gedeihen wollte, später aber, nachdem die um sie herum stehenden Laubbäume verblüht waren, schnell und kräftig aufwuchs, an 40 Zweige mit großen breiten Blumen trieb und jetzt am untern Stamme dicht über der Erde einen ganz außergewöhnlichen Umfang hat. Interessant und belehrend würde es sein, zu erfahren, unter welchen Umständen das Gedeihen dieser Pflanze möglich wurde.

— In dem ganzen Herzogthum Meiningen ist große Freude. Der Herzog hat, in Anerkennung der allgemeinen Theilnahme an seiner Freude über die Geburt einer Tochter, sämtliche einer solchen Auszeichnung würdige Jungfrauen des Landes, sowohl vom adeligen und bürgerlichen als auch vom Bauernstande erwählt, daß sie mit mehreren fürstlichen Tauf-

zeugen Patherstelle vertreten sollen. Diese Gevatterinnen sollen durch 22, von den Jungfrauen in allen Bezirken des Landes zu wählende Jungfrauen vertreten werden. Die Taufe findet den 17. September statt.

— Der regierende Herzog von Braunschweig hat bei seiner jetzigen Anwesenheit in Frankfurt a. d. O. auch die dasige schöne Oberkirche besucht, besonders um das Bild von August Rohde zu betrachten, das den edelmüthigen Tod des Herzogs Leopold von Braunschweig darstellt, den er bei der großen Ueberschwemmung am 27. April 1785 bei der versuchten Rettung von Menschen in den Fluthen der Oder fand. Der Herzog, durch die Familienähnlichkeit in den Gesichtszügen des großen Menschenfreundes angenehm überrascht, verweilte bei dem Bilde mit sichtbarer Rührung, und als derselbe erfuhr, mit welcher Verehrung und Liebe die Stadt das Andenken des hochherzigen Fürsten ehrt und alljährlich den Todestag desselben öffentlich feiert, erklärte er, daß er jährlich zum 27. April 100 Thlr. zu wohlthätigen Zwecken einsenden würde.

— Frankreich's Grundstücke haben einen Werth von 39514,925,000 Fr., die 1580,597,000 Fr. Ertrag abwerfen.

— Die Mallepöst, die von Paris am 6. Sept. in Marzelle ankommen sollte, stürzte bei Bourg-Argenthal in einen Abgrund. Der Conducteur sprang noch zu rechter Zeit von seinem hohen Sitze herab; der Wagen aber wurde ganz zertrümmert, ein Pferd getödtet, eins schwer verletzt; trotz dem geschah den im Wagen sitzenden beiden Reisenden nichts, als daß der Eine eine Quetschung am Schenkel davon trug.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Ihren Verwandten und Freunden in der Ferne die Anzeige, daß wir heute getrauet wurden.

Brehna, den 12. Sept. 1843.

J. Gottlieb Domaszky, Rect.
Jul. Emilie Domaszky,
geb. Dittmar.

Bekanntmachungen.

Ziegelei, Verpachtung.

Die am 15. November d. J. pachtlos werdende an hiesiger Vorstadt Neumarkt belegene Königl. Ziegelei, soll von da ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtbewerber wollen sich

den 6. October 1843, Vorm. 10 Uhr, in der Expedition des unterzeichneten Rentamts einfinden und ihre Gebote abgeben.

Nächst den Fabrikations-, Bohn- und Wirtschaftsgebäuden gehören zur fraglichen Ziegelei, das Geräthe, Inventarium, 144 □ Rth. Gräseerei, 89 □ Rth. Grabeland, 22 □ Rth. Garten und 10 Morgen Wiesenwachs zur Ziegelerdgrube und Grasbenutzung.

Die Licitanten haben sich im Termine über ihre Vermögensumstände und Qualifikation zur Uebernahme dieser Pachtung so vollständig auszuweisen, daß die darüber vorzuliegenden Schriftstücke der Königl. Hochlöblichen Regierung mit vorgelegt werden können.

Merseburg, den 11. Sept. 1843.
Königl. Rentamt.

Das von dem zu Melben verstorbenen Schiffsherrn Christoph Köder daselbst hinterlassene alte Wohnhaus mit Hofraum und einem Gartenstück soll im Termine

den 2. November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich freiwillig verkauft und kann die Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Piesdorf, den 6. Sept. 1843.

Adel. v. Wedell'sches Patrimonial-Gericht.

Holz-Verkauf.

Kommenden Montag den 25. September c., Vormittags 9 Uhr,

sollen im Dölauer Unterforste circa 52 Klastern kieferne Stücke öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige um vorbemerkte Zeit auf dem diesjährigen Schläge in der Lieskauer Ecke einfinden.

Schkeuditz, am 15. Sept. 1843.

Der Oberförster
Kirschner.

Einen Lehrling sucht der Buchbinder W. Schneider. Halle, große Steinstraße Nr. 180.

Ein dauerhafter zweispänniger Leiterwagen mit schmalen Rädern und eisernen Achsen, wird zu kaufen oder gegen einen einspännigen zu vertauschen gesucht, große Klausstraße Nr. 881.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können gegen Vorzeigung des Scheins den 2., 3. und 4. Oct. daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adress-Haus,
Halle, große Märkerstraße Nr. 456.

Von Bleiweiß halte ich stets in allen Sorten Lager und empfehle solches mit Versicherung seiner ausgezeichnet guten Qualität bei ganzen Posten und einzeln zu sehr billigen Preisen.

Ferdinand Matthesius.

Weißer Lackfarbe zum feinsten weißen Anstrich, für immer weiß bleibend; weiße Deckfarbe mehrere Sorten von bester Güte, schnell trocknend, und weißen Vellack zum Ueberstreichen der weißen Deckfarbe, um das Gelbwerden derselben in den Zimmern zu verhindern, empfiehlt ergebenst

Ferdinand Matthesius.

Bunte Oel- und Lackfarben in allen Couleuren, schnell trocknend und dauerhaft, werden billigst verkauft in der Farbenfabrik von Ferdinand Matthesius, Halle, Leipz. Straße.

Dicker Leinölsfirnis

für Pappdächer und andere der Witterung sehr ausgefetzte Gegenstände, äußerst haltbar, der Ctnr. 9 Thlr., das Pfd. 3 Sgr., bei Ferdinand Matthesius, Leipziger Straße.

Bei W. Einhorn in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die zweite revidirte Auflage von **Sachs deutschem Lesebuch für Gymnasien und Realschulen.**

Untere Lehrstufe: für Sexta à 15 Sgr.,
" Quinta à 15
Mittlere Lehrstufe: für Quarta à 22 1/2,
" Tertia à 1 Thlr.

Zur Empfehlung dieses trefflich zusammengestellten Buches erlaubt sich der Verleger nur die einfache Anzeige, daß sich die sehr starke erste Auflage in kaum 2 Jahren vergriffen hat! —

Höchst wichtige Anzeige für Brennerbesitzer und Brauntweimbrenner.

Dem gesammten Brenner-Publikum offerirt die neu erfundenen Gährungs- u. Maisch-Methoden, wodurch nicht nur jede andere Hefe für immer entbehrlich, zwischen 7- bis 800% Alkohol aus den Berlin. Scheff. Kartoffeln u. so verhältnißmäßig aus Getreide, in jeder Brennerei, ohne Veränderung der Geräthe u. erzielt werden, sondern auch nie ein Anbrennen oder Uebergähren zu besorgen ist u. über deren Zweckmäßigkeit, Nützlichkeit u. glaubhafte Atteste beigebracht werden können, unter Garantie, jedoch vorbehaltlich der Geheimhaltung, oder bei einer Conventionalstrafe von 300 Thlr., zu 10 Fd'or., die landwirthschaftl. Produkten-Commiff. Gros-Handlung von J. Voigt in Danzig.

Kalk,
weißen und grauen, jeden Tag,
Gyps,
alle Sorten täglich frisch,
Cement,
acht englischen in Tonnen,
Dünger-Kalk,
von besonderen Steinen und zu diesem Zweck gebrannt,
ist vorrâthig und zu haben in Eönnern bei Freymuth.

Ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste beibringen kann, findet zum 1. October einen Platz in den drei Schwänen.

Sonntag als am 24. d. Mts. ladet zum Ball ergebenst ein
Weder in Rottelsdorf.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Der Hausarzt.

Ein medicinisches Haus- und Hülfsbuch bet allen vorkommenden Krankheiten, äußerlichen Verletzungen, plöghchen Unglücksfällen u. für Jedermann, insbesondere für alle Landbewohner, welche keinen Arzt in der Nähe haben. Von Dr. Friedr. Richter. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Preis 25 Sgr.

Für jeden Familienvater, für jede Hausmutter, insbesondere auf dem Lande, ist ein medicinisches Hülfsbuch, als treuer Rathgeber bei geringern Krankheitsübeln sowohl, als bei plöghchen Erkrankungen einzelner Familienglieder, bei Unglücksfällen u., von großem, heilbringendem Nutzen. Der Zweck dieses Buches ist daher ein wahrhaft menschensfreundlicher, und die darin enthaltenen Belehrungen, Mittel und Rathschläge haben sich überall als so wohlthätig und trefflich erwiesen, daß dasselbe hier bereits in einer dritten Auflage erscheint, welche vielfach verbessert und vermehrt ist.

Höchst wichtige Erfindung für Essig-Fabrikanten.

Die Vortheile meiner neuen Erfindung, nach welcher man den schärfsten Weinessig-Sprit auf eine höchst einfache Art aus demselben Material um den dritten Theil stärker und von einem schönen weinsauern Geschmack gewinnt, als es bis jetzt möglich war, wozu es einer Veränderung der bestehenden Apparate nicht bedarf, sind durch mehrere öffentliche Blätter wohl so hinreichend bekannt, als daß ich mich nicht aller weitern Erörterungen enthalten könnte. Ich habe daher, um meine Erfindung mehr noch gemeinnütziger zu machen, den Preis meiner dritten, so eben erschienenen, ganz umgearbeiteten und durch neue Entdeckungen vervollkommeneten Auflage, welche unter völliger Garantie verfaßt, jetzt nur auf 2 Rthlr. Pr. Er. gestellt, gegen portofreie Einsendung (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei mir zu haben, und durch jede Buchhandlung nur von mir zu beziehen ist.

Schulz in Berlin, Neanderstraße Nr. 34. (zweites Haus von der Köpnickstraße), Apotheker und Chemiker, Mitglied des Apotheker-Vereins und praktischer Bierbrauer.

Auf dem Rittergut Wörmlich sind einige hundert Centner Heu zu verkaufen.

Alle Tage Wein von der schönsten Reife ist zu haben in dem Deichmannschen Garten zu Siebichenstein.

Bretter-Verkauf.

Auf dem Ausschiffungsplatz unserer Eisengießerei in Rothenburg an der Saale haben wir eine Quantität von einigen 70 Schock kiefernen Brettern, acht Ellen lang, theils 5/4 theils 3/4 Zoll stark, ohne Schwarzen zum Verkauf liegen. Die Preise sind feststehend 30 Thlr. pro Schock 5/4öllige, im Einzelverkauf 17 1/2 Sgr. pro Stück, und 26 Thlr. pro Schock 3/4öllige, im Einzelverkauf 14 Sgr. pro Stück.

Zimmermann & J. Martini.

Im Verlage der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nordlingen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Jahrbücher der Römischen Geschichte, mit erläuternden historischen, chronologischen, mythologischen, archäologischen Anmerkungen von A. Scheiffelse, Professor. Erstes Heft: Von den frühesten Sagen bis Romulus. 4. geh. 6 gGr. oder 27 kr. — Zweites Heft: Geschichte der Könige. 4. geh. 6 gGr. oder 27 kr. — Drittes und viertes Heft: Republik bis zum Jahre 265. (13 Bogen.) 16 gGr. oder 1 fl. 12 kr.

Ein gehaltvolles, wissenschaftliches Werk! — Die Geschichte des röm. Volks, in chronologischer Folge zusammengestellt, ist ein unentbehrliches Hülfsmittel beim Lesen der Classiker. Da aber derselben Keiner, für sich betrachtet, einen vollständigen Zusammenhang der Geschichte bietet, sondern der eine aus dem andern ergänzt und erklärt werden muß, so sollte der Leser in vorliegender Arbeit ein Werk erhalten, aus dem er jeden Autor so zu lesen im Stande sein könnte, daß er das Fehlende oder Unverständliche besonders aus den erklärenden und erweiternden Noten sich selbst ergänzte, und einen vollkommenen Ueberblick erhielt. — Das 5. Heft erscheint im September 1843.

Meine nahe am Petersberge liegende Schenke mit Schenkgerechtigkeit, die einzige im Dorfe, mit 4 Stuben, Scheune, Stallung und Seitengebäude, nebst 3 Gärten und 5 Kâbeln, am besten für einen Schmidt passend, da ein solcher sich hier nicht befindet, will ich wegen schleuniger Veränderung aus freier Hand verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Hrn. Commissarius Helmoldt zu Halle, in 3 Königen wohnend.

Dem Hrn. C. H..... in B. diene zur Nachricht, daß M. H..... aus E. den 16. d. Mts. in E. wieder eingetroffen ist, und erwartet derselbe binnen kurzem den zugedachten Besuch.

Beilage



Deutschland.

Berlin, d. 16. Sept. Der General-Major und Kommandeur der 4ten Division, von Brandenstein, ist von Stargard, der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. schwedischen Hofe, Graf von Galen, von Stockholm, und der Kaiserl. österreichische Wirkliche Geheime Rath, Hof- und Vice-Kanzler, Freiherr von Bedekovich, von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, ist nach Trebnitz, und der General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. württembergischen Hofe, von Kochow, nach Nennshausen von hier abgereist.

Berlin, d. 16. Sept. So eben ist hier aus Posen die bekräftigende Nachricht von dem dort nach langen Leiden am 15. d. Mts., Morgens 3 Uhr, erfolgten Ableben des Generals der Infanterie, kommandirenden Generals des 5ten Armeekorps, von Grolman, eingetroffen.

Das in mehreren öffentlichen Blättern mitgetheilte Gerücht über eine angeblich beabsichtigte Erneuerung des Schwarzenordens entbehrt, wie wir hiermit aus bester Quelle versichern können, jeder Begründung. (A. Pr. Ztg.)

Spanien.

(Paris, d. 12. September. Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 10. September.) Am 8. war die Lage der Stadt Barcelona noch ungefähr dieselbe, wie am Tage zuvor; gegen Abend sollte das Fort Montjoux sein Feuer auf das Fort Atarazanas wieder beginnen. Es hatte bereits die Batterien demontirt, welche auf Barcelonette (den Hafentort) und die Citadelle gerichtet worden waren; der Generalkapitän hat die Kanäle abgraben lassen, durch welche ein Theil der Brunnen (in dem von den Insurgenten besetzten Theil der Stadt) genährt wird; es giebt aber in Barcelona viele Ziehbrunnen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. Sept.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/2	103 2/3	Eisenbahnen.	5	154 1/2	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Poreb.	4	—	103 1/2	—
Oblig. 30.	4	103	102 1/2	do. do. P. Obl.	—	167	166	—
Präm. Sch. d.	—	90 5/8	—	Magd. Lepp.	4	—	103 3/4	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	143 1/2	142 1/2
Kur. u. Am.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	Brl. Anhalt.	4	—	103 3/4	—
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	78 1/2	77 1/2
Berl. Stadt.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Düss. Elberf.	5	—	95	—
Oblig.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	75	—
Dni. do. i. Zf.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Rheinische	5	—	97	96 1/2
Wäpr. Pstr.	4	106 7/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	127 3/4	126 3/4
Grßh. Pos. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	Berl. Frankf.	5	—	104 1/4	104 1/4
do. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	113 5/8	112 5/8
Däpr. Pstr.	3 1/2	103 1/4	—	Ob. Schles.	—	—	—	117 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	—	B. Stett. Lt. A	—	—	—	117 1/2
Kur. u. Am. do.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Lt. B.	—	—	—	117 1/2
Schles. do.	3 1/2	101 7/8	101 1/8	Magd. Hlbt.	4	117 1/2	116 1/2	—
Preuss. do.	—	13 7/12	13 1/12	Berl. Schw.	—	—	—	—
And. Goldm.	—	11 3/4	11 1/4	Freib.	4	117 1/2	116 1/2	—
à 5 Thlr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Disconto.	—	3	4	—	—	—	—	—

Leipzig, d. 15. Sept.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 1/2 F.	99 1/2	—	R. Pr. St. Schldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	—	103 5/8
von 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Akt. à 3 1/2 % (300 Mk. Vco. = 150 F.)	—	98 3/4
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	R. K. Deftr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	115 3/4
v. 500, 200 u. 50 F.	—	—	R. S. Landrentenbr. à 4% à 103% im 14 1/2 F.	—	104 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 F.	101 1/4	—	à 3% 14 1/2 F.	—	80 1/2
v. 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	Actien	—	—
R. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	99 1/2	—	exclus. Zinsen.	—	—
v. 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 F.	99 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 F. pr. 100	—	123
v. 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	Leipz. Drsd. Eisenb. Act. à 100 F. pr. 100	124	—
Leipz. Drsd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	99 3/4	—
—	—	—	Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	169	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld. Halle, den 16. Sept.

Weizen	1 1/2	25 1/2	—	bis	2 1/2	10 1/2	—
Roggen	1	15	—	—	1	20	—
Gerste	—	25	—	—	—	28	9
Hafer	—	15	—	—	—	22	6

Magdeburg, den 15. Sept. (Nach Wispsn.)

Weizen	44	—	47	Gerste	24 1/2	—	26
Roggen	34	—	35	Hafer	16	—	17 1/2

Wasserstand zu Halle

am 17. Sept.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 15. Sept.: 32 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. Sept.

Im Kronprinzen: Hr. Wirkl. Geh. DReg.-Rath u. Dir. im Minist. d. Innern, Bode a. Berlin. Hr. Fabrikbes. v. Otto a. Brügel. Hr. Graf v. Pottum a. Risse. Md. Welfens a. Paris. Mad. Gralow a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Bayer a. Frankfurt a. M., Habensreich a. Leipzig, v. Berger a. Kiegnitz, Krähe a. Ritschberg. Hr. Dr. med. Müller a. Chemnitz. Hr. Major a. D. Reichenbach a. Reichenbach. Hr. Amtsrath Duas a. Posen. Hr. Geh. R. th Krause a. Glogau. Die Hrn. Kaufl. Wesener a. Berlin, Pratorius a. Sebnitz, Gräse a. Langensalza, Hammel a. Frankfurt a. M., Langenbed a. Elberfeld, Rathge a. Fulda, Löwenberg a. Reichenbach. Hr. Justizrath Göschel a. Langensalza. Hr. Gutsbes. Barnicow u. Hr. Dekon. Barnack a. Frankfurt a. d. D. Hr. Geh. Justizrath Raufschberg a. Straßburg. Stadt Zürich: Hr. Dr. phil. Pruz a. Jena. Hr. Justiz-Comm. Feige u. Hr. Obersteuer-Controll. Schulze a. Kalbe a. d. S. Hr. Dr. phil. Schluse a. Braunschweig. Hr. Oberpfarrer Wende a. Seidenberg.

Hr. Partik. Kromer a. Göttingen. **Hr. Bürgerm. Zeising a. Brechna.** Die **Herrn. Kaufm. Kromer a. Berlin, Wühlingshaus a. Lennep, Biela a. Nordhausen, Erfurt a. Coburg.** **Hr. Justiz. Comm. Wezel a. Merseburg.** **Fräul. Pozschke a. Naumburg.** **Hr. Pred. Heidecke a. Bielen.** Die **Herrn. Kaufm. Löwenhe m u. Weiskensfeld a. Magdeburg, Menz a. Mainz, Haag a. Stuttgart, Engert a. Breslau, Große a. Mannheim.**

Goldnen Ring: Die **Herrn. Kaufm. Wilhelms a. Berlin, Henneberg a. Elbingen.** Die **Herrn. Dekon. Pöfler a. Sattersleben, Drey a. Walsershausen.** **Hr. Dekon. Braune a. Willebode.** **Hr. Dr. Haagen u. Hr. Kaufm. Franke a. Berlin.** **Hr. Kaufm. Wachsmann a. Hamburg.**

Goldnen Löwen: Die **Herrn. Kaufm. Schmelzer a. Erfurt, Thormann a. Altenburg, Bieweg a. Chemnitz.** **Hr. Stud. theol. Pempel a. Berlin.** Die **Herrn. Kaufm. Schriebe a. Coswig, Gottschalk a. Berlin, Leuchte a. Bremen.** **Hr. Gutsbes. Klemens a. Ellenburg.** **Hr. Fabrik. Seewald a. Leipzig.** **Hr. Part. Burthardt a. Magdeburg.** **Hr. Fabr. Ewald a. Naumburg.**

Stadt Hamburg: **Hr. Fabrik. Krumpholz a. Elberfeld.** **Hr. Partik. Lofing a. Dresden.** Die **Herrn. Kaufm. Hähnel a. Kassel, Linde a. Braunschweig.** **Hr. Part. Raiffenberg a. Raiffenberg a. Kreuzberg.** **Hr. Refer. v. Helmold a. Erfurt.** **Hr. Reg.-Rath v. Gräfenhal a. Brandenburg.** Die **Herrn. Fabrik. Kretter a. München, Maby a. Paris, Corbiller a. Brüssel.** **Hr. Gutsbes. Liebenberg a. Schackenberg.** Die **Herrn. Kaufm. Herrmann a. Tserlohn, Moos a. Strellitz, Haubold a. Köln.** **Fräul. Schierling a. Halberstadt.**

Goldnen Kugel: Die **Herrn. Kaufm. Stahlshmidt, Püchel, Weinhardt, Kräbmer u. Stauf a. Siegen, Lachmund a. Dardesheim, Daniel a. Dessau.** **Hr. Amtm. Sellmer a. Zeesen.** **Frau Pastor Berger a. Walsersleben.** **Hr. Förster Berger a. Kapellendorf.** **Hr. Privatm. Schwiemann u. Hr. Refer. Schulze a. Erfurt.** **Hr. Lieut. Graf Dyhern a. Berlin.** **Hr. Cand. Albrecht a. Granson.** **Hr. Lehrer Schlemmer a. Stettin.**

Zur Eisenbahn: **Hr. Consiß.-Rath Schulz a. Breslau.** **Hr. Baron v. Plauen a. Nordhausen.** **Hr. Kaufm. Kranz a. Schönebeck.**

Familien-Nachrichten.
Todesanzeige.

Heute Morgen um 1 Uhr folgte unser theurer Vater und Schwiegervater, der Stärkefabrikant Johann Gottfried Berndt, in seinem 75sten Lebensjahre nach langen Leiden an Entkräftung unserer erst seit 10 Wochen vorangegangenen guten Mutter in die Ewigkeit nach. Durch diesen doppelten Verlust in die größte Betrübniß versetzt, bitten um stille Theilnahme Halle, den 16. September 1843.
die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Alle Sorten Reissstangen, 3 bis 7ellig, diesjährigen Schnitts, sind jetzt wieder vorrätzig bei Elisch. Halle, Weingärten.

Ein 2 1/2-jähriger schwarzbunter, gutgezeichneter Zuchtbulle steht zum Verkauf bei Hechler in Gödewitz bei Wettin.

Läufer-Schweine, 1 Jahr alt, zur Haus-Mastung sehr passend, verkauft das Amt Brachwitz.

Dienstag, den 19. Septbr.:
EXTRA-CONCERT

im Schmidtschen Garten bei **Hrn. Dehmichen.**
Das Nähere besagen die Anschlagzettel.
Stadt-Musikchor.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister **Wilh. Schröder. Nr. 954.**

Der Gasthof zum schwarzen Kreuz in Leipzig,

Serbergasse, Nr. 5/1168, in der Nähe des Leipzig-Dresdener und Magdeburg-Leipziger Bahnhofs gelegen, empfiehlt sich durch die kürzlichst stattgefundene neue Veränderung und angemessene Einrichtung dem hochgeehrten auswärtigen Publikum, unter Versicherung prompter und reeller Bedienung hierdurch ganz ergebenst.
Leipzig, im September 1843.

Folge hochgeehrten Auftrag des Herrn Obrist Eberstein von Büding, sollen Domicil-Veränderung wegen Montag den 25. d. M., Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, in dem ohnweit Halle, sonst Heidrichschen, belegenen Weinberg, die Mobilien aus mehreren Zimmern, bestehend in Schreibsecretairs, Sophas, Kommoden, Spiegel, Tische, Kehr- und Polsterstühle, mehreres Garten-, Haus-, Ackerwirthschaftsgeräthe, als ein Leiterwagen, mehrere Ackerpflüge, Eggen, Walzen u. s. w., zwei noch in gutem Stande sich befindende Kutschwagen, Waschgefäße, leere Fässer und 1 Eimer Wein zu Essig bestimmt, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich auf der Stelle nach dem Zuschlag zu leistende Zahlung durch unterzeichneten Auctions-Commissär verkauft werden.

Zugleich erlaube ich mir, den Herren Liebhabern und Obsthändlern zu bemerken, daß denselben Tag, an demselben Orte, in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr, die diesjährige Wein- und Obsterndte, und zwar jedes von einander separirt, an den Meistbietenden verkauft werden soll, jedoch behält sich hierbei der Hr. Extrahent den Zuschlag vor, die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Halle, den 18. September 1843.
Gottl. Wächter.

Heute Montag d. 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Waarenauction in dem in der Brüderstraße sub No. 207 eine Treppe hoch belegenen Locale, wobei die Eisenwaaren, Zwirn, Band, und eine Parthie englische schmale und breite Spitzen in schwarz und weiß, Handschuh und dergleichen mehr vorkommen. Kauflustige werden eingeladen von

Halle, den 18. September 1843.
G. Wächter.

Sein wohlaffortirtes Lager in **Wollen** und **Baumwollen Strickgarnen** empfiehlt aufs beste und billigste
Gman. Grohmann.

Leinene Zwirnstrümpfe für Herren und Damen sind wieder angekommen bei

Gman. Grohmann.
Filethandschuhe in Seide und Hanfzwirn sind in schöner Auswahl zu haben bei

Gman. Grohmann.
Englische Spitzen in hübschen Mustern empfing und empfiehlt
Gman. Grohmann,
große Ulrichstraße.

